Pro Senectute

Autor(en): **Tschudi, Fridolin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499176

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Schuhputzen oder Pédicure?»

Pro Senectute

Von der Jugend sehr verschieden
(und je länger desto mehr),
werden wir von ihr gemieden;
denn mit lahmen Invaliden
pflegt sie möglichst nicht Verkehr.

Nichts will sie von dir erfahren,
und so kannst du denn auch gleich
jeden Ratschlag dir ersparen.
Merk dir eins: Vor grauen Haaren
wird sie längst schon nicht mehr weich!

Werde aber nun deswegen
ja nicht etwa larmoyant,
sondern laß sie überlegen
ihre eigne Meinung pflegen,
sei sie noch so hirnverbrannt!

Wenn du deine allzu frommen
Weisheitssprüche ihr ersparst,
wird sie – unvoreingenommen –
schon von selber darauf kommen,
daß auch du einst jünger warst.

Diese Wahrheit, welk und müde
und veraltet offenbar,
ist zwar eine Platitüde,
aber trotzdem wahr.

Fridolin Tschudi